



Oktober 2018

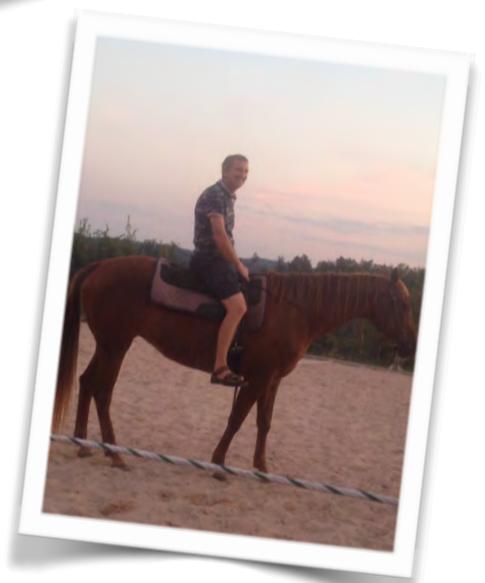
Hallo liebe Freunde,

es wir sind Gott sehr dankbar für alles, was er in den letzten Monaten für uns getan hat und dafür wollen ihm die Ehre geben. Die letzten Monate sind wie im Flug vergangen und wir sind sehr dankbar, Gottes Führung und Leitung in vielen Bereichen immer wieder zu erleben.



Deutschland

Wir hatten eine tolle Zeit in Deutschland und haben viele Freunde besucht. Unter anderem haben wir uns auch mit Freunden getroffen, die wir von der Zeit bei Diguna kennen, wo ich früher gearbeitet habe. Sie leben in der Schweiz und wir haben uns nach vielen Jahren nun dort getroffen. Ein tolles Highlight dort war eine hochalpine Bergwanderung in der Schweiz bei tollem Wetter. Sehr dankbar sind wir auch, dass in unserer Abwesenheit hier auf dem Gelände alles gut gelaufen ist.



Ein Hoch auf unsere Mitarbeiter! Als wir nach Deutschland flogen war die Schule noch nicht für die Ferien geschlossen und als wir zurück kamen hatte die Schule bereits wieder angefangen. Als wir zurück kamen waren wir gleich das folgende Wochenende wieder in Nairobi zu Selinas Bruders Hochzeit. Das hat alles hervorragend funktioniert!



Familie Odoyo

Was uns nach unserer Ankunft hier auch wieder sehr beschäftigt hat, war die Krebserkrankung einer sehr guten Freundin, die wir auch von den Diguna-Zeiten kennen. Sie ist vor 2 Jahren an Krebs erkrankt. Wir haben die Familie Odoyo auch in Deutschland getroffen. Dort war Susanne auch zur Behandlung. Kurz nach ihrer Ankunft wieder hier in Kenia ging es ihr von Woche zu Woche schlechter. Wir haben die Familie so oft wie möglich besucht. Susanne ist am 17. September im Kreis der Familie gestorben, und vor gut 2 Wochen war dann die Beerdigung. Ungefähr 1000 Leute haben der Beerdigung beigewohnt. Das war sehr bewegend! Obwohl sehr viele verschiedene Menschen etwas sagten und beitrugen wurde doch dieses Eine deutlich, dass Susanne ein Vorbild für viele und eine Heldin in ihrer Familie war. Auch ihre Kinder machten deutlich, dass sie das sehr schätzen und in die Fußstapfen ihrer Mutter treten möchten. Wenn man solche Dinge so nah miterlebt bleibt für mich nur eine Motivation: Lasst uns in der Zeit, die wir hier auf der Erde bekommen haben unser Bestes geben für Jesus geben!!!



Herausforderungen

Seit gut 11 Jahren habe ich meinen Toyota Landcruiser und nun gab es die erste größere Reparatur: Der Kühler war kaputt und das nicht zum ersten Mal. Leider hatte ich es dieses mal zu spät bemerkt. Nach allen möglichen Reparaturen mit Zylinderkopfdichtung tauschen etc. stellte sich dann doch heraus, dass der Zylinderkopf wohl einen Haarriss hat und ausgetauscht werden muss.

Zum Glück hat unser Team-Bus denselben Motor und so konnten wir erst einmal diesen einbauen. Das gibt was uns jetzt etwas Zeit einen gebrauchten Motor zu suchen und dann den Bus wieder flott zu machen. Schlussendlich habe ich dann auch noch den Kühler vom Bus in den Toyota eingebaut, da der nicht mehr repariert werden konnte. Das alles hat eine ganze Woche gedauert, aber jetzt läuft er wieder. Mit seinen 22 Jahren und 300 000 km ist er auch nicht mehr der Jüngste, aber bei guter Pflege wird er nochmal 20 Jahre durchhalten

Solar-Projekt

Hier in Kenia investiert der Staat zur Zeit sehr viel in die Infrastruktur. Das hat das Straßenbild hier wirklich sehr verändert. Viele Straßen werden ausgebaut und auch neue werden erschlossen. Die Kehrseite ist, dass dies mit großen Krediten aus China bezahlt wird und diese auch irgendwie wieder zurückbezahlt werden müssen. Deshalb wurden jetzt auf alle möglichen Produkte höhere Steuern erhoben, was zur Folge hat, dass z.B., auch in Zukunft auch der Strom bei uns noch mehr kosten. Kurz nach dem wir von Deutschland zurück waren habe ich eine Firma kennen gelernt, die komplette Solar Systeme verkauft und installiert. Die Produkte stammen aus den USA und sind qualitativ sehr hochwertig. Ich war mit ihnen unterwegs um auf einer Insel zu sehen, was ihre Systeme leisten. Heute kam der Techniker dann bei uns vorbei um zu sehen, was wir an Material benötigen werden, so dass wir uns in der Zukunft mit eigenem Solar Strom versorgen, dadurch viele Kosten einsparen können und außerdem auch immer Strom zur Verfügung haben, wenn wir ihn brauchen. Er mir demnächst eine Kostenaufstellung schicken, worüber ich dann im nächsten Rundbrief berichten werde.



Küchen-Projekt

Während der Ferien, die bald beginnen, wollen wir gerne unsere Küche verlegen und neben unserer Kirche einrichten, so dass wir die Kirche auch unter der Woche als Raum nutzen können, in dem z.B. die Kinder ihr Mittagessen einnehmen können. Für sie gibt es aktuell keinen ordentlichen Ort, an dem das möglich wäre. Dafür benötigen wir ca. 1000 Euro. Auch das nötige Inventar, wie Tische und Bänke müssen wir neu anschaffen. Wir freuen wir uns über jede Hilfe für dieses Projekt, das wir sehr gerne umsetzen wollen.

Patenschaften

Momentan sind wir dabei die Patenschaftsberichte zu schreiben. Mittlerweile werden über 50 Kinder unterstützt, so gibt es viel zu tun.

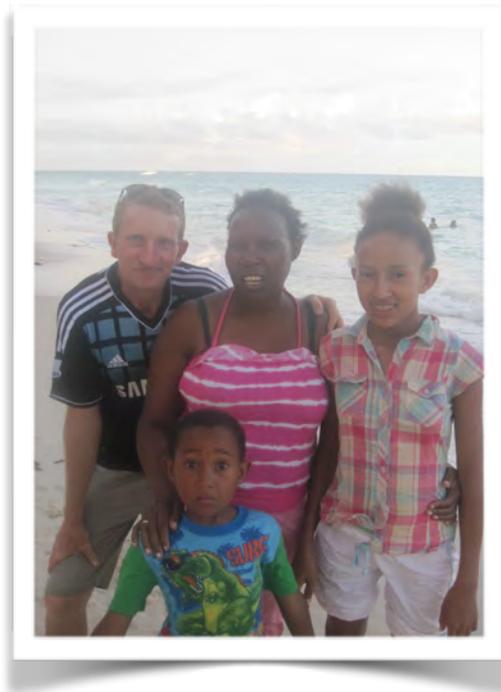
Nun wünschen wir euch eine gute Zeit und Gottes Segen,

Eure Ezels aus Kenia

Gebetsanliegen

Ihr könnt mit uns beten

- um Weisheit für die nächsten Schritte im Solar-Projekt,
- für Finanzen der neuen Küche und des neuen Speisesaals,
- für Bewahrung unterwegs (die Regenzeit hat hier angefangen und oft gibt es deshalb viel Chaos und Unfälle auf den Straßen)



Kontakt:

Globe Mission: <http://www.globemission.org/>
Spendenkonto: Globe Mission
EKK-Bank
Kontonr: 4002253, BLZ: 52060410
Projekt 98 Ezel
IBAN: DE20520604100004002253
BIC: GENODEF1EK1

Im Internet: www.hoffnung-fuer-kenia.de
E-Mail Kenia: friede1@gmx.net